

Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals
von seiner Reise in den Malaiischen Archipel 1893–1894

Sybille Bauer

**Briefe und
Tagebuchauf-
zeichnungen Willy
Kükenthals von
seiner Reise in
den Malaiischen
Archipel
1893–1894**



Springer Spektrum

Sybillie Bauer
Berlin, Deutschland

ISBN 978-3-662-54876-9

ISBN 978-3-662-54877-6 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-662-54877-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Spektrum

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung: Stefanie Wolf

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Springer Spektrum ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer-Verlag GmbH Deutschland

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort

Im Frühjahr 1893 erhält Willy Kükenthal von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft den Auftrag, für ein Jahr in den Malaiischen Archipel zu reisen und dort zoologisches Material zu sammeln. Insbesondere von Interesse war die Inselgruppe der Molukken und am wichtigsten die Erforschung von deren größter Insel Halmahera.

Im Herbst 1893 reist Kükenthal aus Jena ab und kehrt nach einem Jahr wieder dorthin zurück, nachdem er den Auftrag der Gesellschaft erfüllt hat. Im Laufe seiner Forschungsreise schreibt er regelmäßig Briefe an seine Frau Margarethe, die in Jena mit den beiden kleinen Töchtern zurückgeblieben ist. Während eines vierwöchigen Aufenthaltes in Sarawak schreibt er außerdem ein Tagebuch.

Diese Briefe Kükenthals und das Tagebuch fanden sich 2014 im Nachlass seines Enkels Dr. Klaus Bauer. Die Antworten Margarethe Kükenthals sind nicht erhalten. Ferner fanden sich in diesem Nachlass verschiedene persönliche Dokumente Kükenthals sowie eine Fülle von Postkarten und leeren Briefumschlägen aus aller Welt, an Kükenthal adressiert, aber nicht ihres Inhaltes wegen bewahrt, sondern weil ihre Briefmarken offenbar einen Wert darstellten.

VI Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals

In dieser Transkription werden Kükenthals Briefe an seine Frau von seiner Reise in den Malaiischen Archipel und sein Tagebuch aus Sarawak ediert. Auch die Briefe, die Kükenthal während seiner Reise an Ernst Haeckel und wenige andere Personen geschrieben hat, sind mit aufgenommen, ebenso ein Brief von Margarethe Kükenthal an Ernst Haeckel.

Bei meiner Arbeit erhielt ich viel Unterstützung, für die ich mich hier bedanke. Thomas und Joachim Wedel stellten mir Bilder von Kükenthal zur Verfügung. Prof. Dr. Walter Michaelis überließ mir einen umfangreichen maschinengeschriebenen Bericht Kükenthals über seine Forschungsreise zu den Westindischen Inseln. Lena Laps danke ich für die Erlaubnis, die von ihr angefertigten Fotografien von Waffen, die Kükenthal von der Reise in den Malaiischen Archipel 1894 mitgebracht hat, und die 2014 im Privatbesitz von Dr. Henrike Bauer waren, wiederzugeben. Dr. Pieter Schmidt und Jonathan Verwey, MA, Bibliothekaris-Archivaris-Dokumentalist im „Koninklijk Tehuis voor oud Militairen en Museum Bronbeek“, Niederlande, danke ich für ihre Hilfe.

Für die vorliegende Publikation war Arbeit in Archiven in Jena, Wrocław und der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin notwendig. Ich bedanke mich insbesondere bei Krzysztof Korén, Wrocław, Dr. Sabine Hackethal und Antje Dittmann, Berlin, für ihre Unterstützung. Carsten Eckert danke ich für guten kollegialen Rat.

Mein Dank gilt auch Stefanie Wolf, die im Springer Verlag Heidelberg meine Arbeit in bewährter Weise erneut mit großem Verständnis begleitet hat.

Nach Abschluss meiner Arbeit werde ich Kükenthals Briefe, sein Tagebuch sowie die Postkarten und weiteren genannten Unterlagen an die Historische Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin übergeben.

Berlin, im April 2017

Dr. Sybille Bauer

Abkürzungen, Zeichen, Erläuterungen

Abkürzungen

ebd.	ebenda
EHH	Ernst-Haeckel-Haus
Engl.	Englisch
HA	Historische Arbeitsstelle des MfN
HBSB	Historische Bild- und Schriftgutsammlungen im MfN
mal.	Malaiisch
M. K.	Margarethe Kükenthal
MfN	Museum für Naturkunde Berlin
NDB	Neue Deutsche Biographie
Niederl.	Niederländisch
Norw.	Norwegisch
RB	nicht publizierter, maschinenschriftlicher Reisebericht von W. K. über seine Reise zu den Westindischen Inseln, 1906/07
s.	siehe.
Tb XV.	Tagebuch von Willy Kükenthal aus dem Jahr 1894
UAB	Universitätsarchiv Wrocław

UAJ Universitätsarchiv Jena
W. K. Willy Kükenthal
ZM Zoologisches Museum Berlin

Zeichen in der Transkription

[...] Durchgestrichen
/.../ Über die Zeile geschrieben
-unl.- Nicht entzifferbar
{...} Das Datum oder ein Buchstabe fehlt und ist erschlossen.

Geografische Bezeichnungen

Celebes heute Sulawesi.
Batavia heute Jakarta.
Buitenzorg heute Bogor.

Erläuterungen zur Transkription der Briefe von Willy Kükenthal aus dem Malaiischen Archipel sowie seines 1894 in Sarawak geführten Tagebuchs

Die Orts- und Datumsangaben der Briefe und die Datumsangaben des Tagebuchs sind im Druck hervorgehoben. Zeilenumbrüche und Seitenumbrüche der Originale sind nicht

beibehalten. Die Briefe enthalten eine Zeichnung, das Tagebuch drei. Sie werden wiedergegeben.

Die historische Orthografie ist beibehalten, zum Beispiel: repräsentirt, transportiren, dunkelrothen, Muskatblüthe, Schaaren, etwas dümmeres (alle: Brief vom 23.12.1893.) Das gilt auch für alle Inkonsistenzen der Orthografie, zum Beispiel: daß/dass (Brief vom 3.11.1893). Ebenfalls ist die Zeichensetzung unverändert übernommen. Abkürzungen sind nicht aufgelöst, sie sind aus dem Kontext erschließbar.

Die teilweise heute nicht mehr gebräuchliche Orthografie zoologischer und botanischer Fachtermini ist beibehalten. Sie wurde mit der Publikation von Kükenthals „Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise in den Molukken und Borneo, im Auftrage der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Erster Teil: Reisebericht“, ferner durch die in der Literaturliste angegebene Literatur abgeglichen. Die Transkription gibt Kükenthals Schreibweise botanischer Termini auch dann so wieder, wie sie geschrieben sind, wenn dieser Abgleich zu dem Schluss führte, dass seine Schreibweise abweichend von der zeitgenössischer Botaniker oder gänzlich unklar ist. Zum Beispiel findet sich in dem in Sarawak ab 8. August 1894 geführten Tagebuch XV. unter „5. Flora“ die Schreibung *Diptocarpus*. Haberlandt schreibt: *Dipterocarpus*, *Dipterocarpeen*.¹ Ferner finden sich in Tagebuch XV. unter: „5. Flora“ mehrere Termini, für die keine Entsprechung gefunden wurde, wie zum Beispiel: „Uudor“. Es ist wahrscheinlich, dass Kükenthal hier Bezeichnungen aus Vernakularsprachen nach

¹ Haberlandt 1893 S. 88, 140. Das Werk Haberlandts steht Kükenthal bei der Abfassung seines Reiseberichts zur Verfügung, s. Kükenthal 1896a, S. 19.

Gehör geschrieben hat. Ähnliches gilt für geografische Bezeichnungen.

Diese werden in den Briefen und in Tagebuch XV. häufig, aber nicht immer, auf Englisch angegeben. Namen aus dem Malaiischen oder den Sprachen der Kayan und der Alfuren schreibt Kükenthal vermutlich nach Gehör, wie er es auch mit norwegischen Namen in dem Tagebuch von seiner Spitzbergenfahrt 1886 tat.

Kükenthals Briefe sind auf verschiedenartiges Briefpapier geschrieben, mal sind es Einzelblätter, die an einer Perforation von einem Block abgerissen sind, mal sind es Blätter mit dem Briefkopf des Zoologischen Instituts in Jena oder anderes Papier, das gerade zur Hand war. Er schreibt in sehr kleiner Schrift. Oft scheint die Rückseite durch. Die Briefe sind meist mit Tinte, zuweilen aber auch mit Bleistift geschrieben.

Das Tagebuch ist auf den ersten 52 Seiten einer gebundenen Kladde mit den Maßen 17,0 mal 20,5 cm geführt. Das Papier ist unliniert. Wie in den Briefen, so schreibt Kükenthal im Tagebuch XV. meist mit Tinte, zuweilen aber auch mit Bleistift. Die letzte Seite der Kladde enthält stichwortartige Notizen zu einer Gliederung und zur Anzahl von Teilen seiner Sammlung.

Übersicht über die Briefe von Willy Küenthal von seiner Reise in den Malaiischen Archipel, Oktober 1893 bis Oktober 1894

Abkürzung:

Postk. Postkarte

Tab. 1 1893 an Margarethe Küenthal

Nr.	Datum	Absendeort	Adressat	Blatt	Seiten
1	19.10.	Frankfurt	M. K.	1	2
2	ohne	Luzern	M. K.	1	1 Karte
3	ohne	ohne	M. K.	5	5
4	24.10.	„D. Oldenburg“	M. K.	2	4
5	26.10.	„Oldenburg“	M. K.	2	2
6	27.10. – 29.10.	ohne	M. K.	3	3
7	{29.10.1893}	Port-Said Egypt	M. K.	1	1 Postk.
8	30.10. – 3.11.	ohne	M. K.	9	9
9	6.11. – 10.11.	„Die Oldenburg“	M. K.	8	8
10	{10.oder 11.11.}	ohne	M. K.	1	1
11	12.11., 14.11.	ohne	M. K.	8	8
12	16.11.	ohne	M. K.	2	2
13	20.11.	Singapore	M. K.	3	6
14	{nach d. 20. 11.,}	ohne	M. K.	7	7

XIV Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals

Tab. 1 (Fortsetzung)

Nr.	Datum	Absendeort	Adressat	Blatt	Seiten
15	27.11.	Buitenzorg	M. K.	1	1
16	3.12.	Buitenzorg	M. K.	2	8
17	12.12.	an Bord des „Coen“ bei Surabaya	M. K.	10	10
18	21.12.	Banda-Inseln	M. K.	1	4
19	23.12.	Ambon	M. K.	1	4

Tab. 2 1893 an Ernst Haeckel

1	20.11.	Singapore	E. Haeckel	1	4
---	--------	-----------	------------	---	---

Tab. 3 1894 an Margarethe Kükenthal, an Kükenthals Eltern

Nr.	Datum	Absendeort	Adressat	Blatt	Seiten
20	4.1.	Ternate	M. K.	1	4
21	20.1.	Ternate	M. K.	1	4
22	13.2.	Ternate	M. K.	3	5
23	18.2.	Ternate	M. K.	1	4
24	20.2.	Ternate	Eltern von W.K.	2	8
25	28.2. – 9.3.	Ternate	M. K.	3	11
26	4.4.	Soa Konorra	M. K.	1	4
27	{nach d. 9.4.}	ohne	M. K.	1	4
28	3.5.	Ternate	M. K.	1	4
29	30.5.	Batjan Brangka- dillon	M. K.	1	4
30	15.6.	Celebes Menado	M. K.	1	4

Tab. 3 (Fortsetzung)

Nr.	Datum	Absendeort	Adressat	Blatt	Seiten
31	30.7.	Singapore	M. K.	1	1 Postk.
32	2.8.	Kuching in Sarawak	M. K.	1	3
33	5.8.	Nordküste von Borneo Dampfer „Adeh“	M. K.	2	4
34	2.9.	Baram	M. K.	1	4

Tab. 4 1894 an Ernst Haeckel, an Carl Möbius

1	16.2.	Ternate	E. Haeckel	1	4
2	4.7. von M.K.	Coburg	E. Haeckel	1	3
3	11.7.	Palocabai, Nordküste Celebes	E. Haeckel	1	4
4	8.8.	Baram River Nordborneo	E. Haeckel	1	3
5	8.8.	Sarawak	Geheimrat Möbius	1	2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Die Briefe Kükenthals	8
Das in Sarawak geführte Tagebuch XV.	28
Resümees	33
Biografie, 1. Teil, Willy Kükenthal: 1861–1894	35
Herkunft und Elternhaus	35
Studium und Promotion	37
Forschungsreisen in die Arktis und Habilitation	40
Ritter-Professor für Phylogenie in Jena 1889–1898	46
Margarethe Scheibe	49
Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals von seiner Reise in den Malaiischen Archipel 1893–1894 ..	53
Biografie, 2. Teil, Willy Kükenthal: 1894–1922	225
Professor für Zoologie an der Universität Breslau 1898–1918	226
Forschungsreisen zu den Westindischen Inseln, nach Korsika und nach Kalifornien	241
Professor für Zoologie an der Friedrich-Wilhelms-Uni- versität in Berlin und Direktor des Zoologischen Museums 1918–1922	245
Anhang	252
Literatur	253